

Mein politisches Credo

Am 7. Juni sind Europawahlen, bei denen auch über die Zukunft der Europäischen Union entschieden wird. Neben der derzeitigen wirtschaftsliberalen Ausrichtung der EU will sie die Mehrheit des derzeitigen Europäischen Parlamentes zu einer weltweit agierenden Militärmacht machen. DIE LINKE hält dies für falsch. Sobald militärische Strukturen wie die Battle Groups der EU vorhanden sind, werden sie auch irgendwann eingesetzt. Die EU sollte ein ziviler Akteur sein und nicht ständig mit neuen Militäreinsätzen weltweit auftreten.

Leider sind alle anderen Parlamentsfraktionen für die Herausbildung einer EU als Militärmacht. Einzig die Linksfraktion GUE/NGL und die Abgeordneten der LINKEN sind dagegen.

Wesentliche Voraussetzung für die Militarisierung der EU ist der Vertrag von Lissabon. Der derzeit geltende EU-Vertrag verbietet jedoch eine militärische Nutzung von Geldern des EU-Haushaltes. Dies würde sich durch den Lissaboner Vertrag ändern. Deshalb ist DIE LINKE gegen den Vertrag von Lissabon und für eine zivile, nicht-militärische EU.

Liebe Wählerin, lieber Wähler,

in den letzten fünf Jahren habe ich mich zusammen mit der Linksfraktion GUE/NGL dafür eingesetzt, dass die EU nicht zu einer Militärmacht ausgebaut wird. Eine wesentliche Voraussetzung dafür wäre der Lissaboner Vertrag, der wie der fast identische EU-Verfassungsvertrag schon dreimal – in Frankreich, den Niederlanden und Irland – abgelehnt wurde. Trotzdem hält die selbst ernannte EU-Elite an ihm fest. Ich verspreche, dass ich mich weiterhin für eine zivile EU, gegen die Militarisierung und damit gegen den Lissaboner Vertrag einsetzen werde.

Ihr



Unterstützen Sie DIE LINKE mit einer Spende: www.die-linke.de/spenden oder aktiv im Wahlkampf unter www.linksaktiv.de

DIE LINKE, Tobias Pflüger
Hechinger Straße 203, 72072 Tübingen
Telefon: 030/24 00 99 99
mail@tobias-pflueger.de
www.hier-und-in-europa.de

 **Europäische LINKE**



Tobias Pflüger:
Hier und in Europa

DIE LINKE.

Für einen Politikwechsel in Europa

DIE LINKE will eine andere, eine bessere EU, die friedlich, sozial, demokratisch und ökologisch ist. Deshalb bekräftigt DIE LINKE ihr NEIN zum Vertrag von Lissabon. Mit anderen linken Parteien streitet sie für einen Politikwechsel in Europa.

Der europäische Einigungsprozess hat den Völkern Europas viele Vorteile gebracht. Er stiftete Frieden zwischen verfeindeten Staaten und erleichterte den Menschen in vielfacher Weise das Leben. Mit dem Vertrag von Maastricht schwenkte die Gemeinschaft jedoch auf einen marktradikalen Kurs ein. Die Lebensbedingungen für viele Millionen Menschen verschlechterten sich, die Löhne sanken, die Arbeitslosigkeit stieg.

Für die heutige Krise ist die EU mitverantwortlich. Auch die europäischen Regierungen trieben die Deregulierung der Finanzmärkte voran, senkten die Steuern auf hohe Gewinne und Einkommen und verhinderten soziale, steuerliche und ökologische Mindeststandards in der EU. Zugleich gibt die EU viel Geld für ein starkes Militär aus, das als Machtfaktor ihrer Außen- und Sicherheitspolitik dienen soll.

Das belegen der Aufbau flexibler Einsatzgruppen und die Einrichtung einer Rüstungsagentur der EU.

Die Europäische Union ist nicht demokratisch. Ihrem Parlament fehlt das Recht, Gesetze zu initiieren und über bedeutende politische Fragen mitzuzuscheiden. Bürgerinnen und Bürger gehen deswegen zu Recht auf Distanz, Lobbyisten bekommen so noch mehr Einfluss auf die Politik.

DIE LINKE setzt sich ein für:

- eine Europäische Union, in der sichere und gut bezahlte Arbeit ebenso gesichert ist wie ein Leben in Würde für alle;
- eine friedliche Europäische Union, die Krieg ächtet und sich für Abrüstung, zivile Zusammenarbeit und Entwicklung einsetzt;
- eine Europäische Union, die den sozialen Fortschritt und den ökologischen Strukturwandel der Wirtschaft befördert;
- eine Europäische Union, die die Finanzmärkte einer strikten Kontrolle unterwirft;
- eine Europäische Union mit einem starken Europäischen Parlament, transparenten Entscheidungsprozessen und mehr direkter Demokratie;

■ eine Europäische Union, in der Menschen nicht diskriminiert werden: weder wegen ihrer ethnischen Herkunft, noch wegen ihres Geschlechts, ihrer Religion, ihres Alters, ihrer Behinderung oder sexuellen Identität;

■ eine Europäische Union, in der Rechtsstaatlichkeit, Freiheit und Sicherheit garantiert sind;

■ eine Europäische Union, die eine solidarische Weltwirtschaft anstrebt und zur Lösung der globalen Probleme beiträgt.

DIE LINKE will eine andere Politik der EU: Sie soll nicht länger den Verursachern der Finanz- und Wirtschaftskrise immer neue Milliarden hinterher werfen. Sie muss endlich den Schutz der Interessen der Bürgerinnen und Bürger in den Mittelpunkt stellen.

Dieser Politikwechsel gelingt nur, wenn es im nächsten Europäischen Parlament eine starke linke Kraft gibt. Dafür stehen die Kandidatinnen und Kandidaten der LINKEN. Gute Gründe für Sie, uns Ihre Stimme zu geben.

Das Europawahlprogramm der LINKEN ist im Internet zu finden unter **www.die-linke.de/europawahlprogramm**